Evangelische Kirchengemeinde Wermelskirchen

ABENDLOB am 24.11.2019
in der Stadtkirche Wermelskirchen

Sie sind herzlich eingeladen, die in der Liturgie **herausgehobenen Passagen** gemeinsam laut zu sprechen.

In Anlehnung an die Liturgie des EVENSONG der anglikanischen Kirche möchten wir Sie bitten, sich – wenn möglich – an den *markierten Stellen* von ihren Plätzen zu erheben.

Die Gemeinde erhebt sich bei Vorspiel und zum Einzug des Chors in die Kirche:

Einzug „Bevor der Tages Licht vergeht" (Henry Balfour Gardiner 1877-1950)

Die Gemeinde nimmt Platz.

Begrüßung Pfarrer Patrick Kiesecker

Die Gemeinde bleibt sitzen, während Vorsängerin und Chor das Eröffnungs-Responsorium singen.

Vorsängerin:	Herr, öffne meine Lippen
Chor:	und mein Mund wird dein Lob verkünden
Vorsängerin:	Eile Gott, mich zu erretten:
Chor:	Herr, mir zu helfen.
Vorsängerin:	Ehre sei dem Vater, und dem Sohn, und dem Heiligen Geist:
Chor:	Wie es war im Anfang, jetzt und immerdar, von Ewigkeit zu Ewigkeit, Amen.
Vorsängerin:	Preise den Herrn!
Chor:	Sein Name sei gepriesen!

Schuldbekenntnis

Christus, unser HERR: Wir bekennen dir, dass wir vielen Vieles schuldig geblieben sind und dabei Schuld auf uns geladen haben.

Wir haben geredet, wenn wir hätten schweigen sollen, und haben geschwiegen, wenn ein mutiges Wort hätte helfen können.

Wir haben weggesehen, wenn wir hätten wach hinsehen müssen, und haben unsere Augen stattdessen oftmals dem Kurzweiligen und Nichtigem zugewandt.

Wir haben uns dem Neid hingegeben und uns unserer Angst vor dem zu kurz Kommen ausgeliefert, obwohl du uns so reichlich und täglich versorgst und mit so vielen Gaben und Möglichkeiten beschenkst.

Uns selber haben wir oft nur vertraut und gestarrt auf unsere eigenen kleinen Möglichkeiten, anstatt dem Glauben an dich und dem Vertrauen in dein sorgendes Handeln und helfendes nahe Sein Raum zu geben.

Unser Leben bringen wir vor dich und legen vor dich hin unsere Schuld.

Vertrauend auf deine große Barmherzigkeit bitten wir dich: Vergib uns und räume weg, was zwischen dir und uns steht, auch, was zwischen uns und unseren Mitmenschen steht.

Vergib uns unsere Schuld, wie auch wir vergeben unseren Schuldigern.

Die Gemeinde erhebt sich und lauscht,

während Chor und Vorsänger das Kyrie-Responsorium singen:

Vorsängerin:	Lasst uns beten:
Chor:	Herr, erbarme dich unser. Christe, erbarme dich unser. Herr, erbarme dich unser.

VATER UNSER

Unser Vater im Himmel, geheiligt werde Dein Name. Dein Reich komme, Dein Wille geschehe, wie im Himmel, so auf Erden. Unser tägliches Brot gib uns heute. Und vergib uns unsere Schuld, wie auch wir vergeben unseren Schuldigern. Und führe uns nicht in Versuchung, sondern erlöse uns von dem Bösen. Denn Dein ist das Reich und die Kraft und die Herrlichkeit in Ewigkeit. Amen.

Die Gemeinde lauscht stehend den gesungenen Psalm und betet ihn still mit:

Psalm 126 (für den letzten Sonntag im Kirchenjahr)

Wenn der Herr die Gefangenen Zions erlösen wird, so werden wir sein wie die Träumenden. Dann wird unser Mund voll Lachens und unsere Zunge voll Rühmens sein. Dann wird man sagen unter den Heiden: Der Herr hat Großes an ihnen getan! Der Herr hat Großes an uns getan; des sind wir fröhlich. Herr, bringe zurück unsere Gefangenen, wie du die Bäche wiederbringst im Südland. Die mit Tränen säen, werden mit Freuden ernten. Sie gehen hin und weinen und streuen ihren Samen und kommen mit Freuden und bringen ihre Garben. Ehre sei dem Vater und dem Sohn und dem heiligen Geist, wie es war im Anfang jetzt und immerdar und von Ewigkeit zu Ewigkeit. Amen

Die Gemeinde nimmt Platz.

Erste Lesung AT Jesaja 65, 17-25 **„**Neuer Himmel und neue Erde"

Die Gemeinde erhebt sich zum Magnificat.

Magnificat Lobgesang Mariens (Charles Villiers Stanford 1852-1924)
Meine Seele erhebt den Herrn, und mein Geist freut sich Gottes, meines Heilands; denn Er hat die Niedrigkeit Seiner Magd angesehen. Siehe, von nun an werden mich selig preisen alle Kindeskinder. Denn Er hat große Dinge an mir getan, der da mächtig ist und dessen Name heilig ist. Und Seine Barmherzigkeit währt von Geschlecht zu Geschlecht bei denen, die Ihn fürchten. Er übt Gewalt mit Seinem Arm und zerstreut, die hoffärtig sind in ihres Herzens Sinn. Er stößt die Gewaltigen vom Thron und erhebt die Niedrigen. Die Hungrigen füllt Er mit Gütern und lässt die Reichen leer ausgehen. Er gedenkt der Barmherzigkeit und hilft Seinem Knecht Israel auf, wie Er geredet hat zu unseren Vätern, Abraham und seinen Kindern in Ewigkeit.

Die Gemeinde nimmt Platz.

Zweite Lesung NT Matthäus 25, 1-13 „Die klugen und törichten Jungfrauen"

Die Gemeinde erhebt sich zum Nunc Dimittis.

Nunc Dimittis Lied des greisen Simeon (Charles Villiers Stanford 1852-1924)
Herr, nun lässt Du Deinen Knecht im Frieden fahren, wie Du gesagt hast; denn meine Augen haben Deinen Heiland gesehen, welchen Du bereitet hast vor allen Völkern, ein Licht, zu erleuchten die Heiden, und zum Preise Deines Volkes Israel.

Glaubensbekenntnis

Ich glaube an Gott, den Vater, den Allmächtigen, den Schöpfer des Himmels und der Erde, und an Jesus Christus, Seinen eingeborenen Sohn, unsern Herrn, empfangen durch den Heiligen Geist, geboren von der Jungfrau Maria, gelitten unter Pontius Pilatus, gekreuzigt, gestorben und begraben, hinabgestiegen in das Reich des Todes, am dritten Tage auferstanden von den Toten, aufgefahren in den Himmel; er sitzt zur Rechten Gottes, des allmächtigen Vaters; von dort wird er kommen, zu richten die Lebenden und die Toten.

Ich glaube an den Heiligen Geist, die heilige christliche Kirche, Gemeinschaft der Heiligen, Vergebung der Sünden, Auferstehung der Toten und das ewige Leben.

Amen.

Die Gemeinde nimmt Platz.

Fürbitten und Moment der Stille

Die Gemeinde bleibt sitzen und lauscht dem „Geschenk des Chors (Anthem)":

Lobgesang „Abendlied", von Joseph Gabriel Rheinberger (1839-1901)

Die Gemeinde erhebt sich zum **SEGEN**

Die Gemeinde antwortet mit dem bekannten **Amen Amen Amen.**

Die Gemeinde nimmt Platz.

Gemeinsames Schlusslied EG 266, 1-5

1) Der Tag, mein Gott, ist nun vergangen und wird vom Dunkel überweht. Am Morgen hast du Lob empfangen, zu dir steigt unser Nachtgebet.

2) Die Erde rollt dem Tag entgegen; wir ruhen aus in dieser Nacht und danken dir, wenn wir uns legen, dass deine Kirche immer wacht.

3) Denn unermüdlich, wie der Schimmer des Morgens um die Erde geht, ist immer ein Gebet und immer ein Loblied wach, das vor dir steht.

4) Die Sonne, die uns sinkt, bringt drüben den Menschen überm Meer das Licht: und immer wird ein Mund sich üben, der Dank für deine Taten spricht.

5) So sei es, Herr: die Reiche fallen, dein Thron allein wird nicht zerstört; dein Reich besteht und wächst, bis allen dein großer, neuer Tag gehört.

Nach Strophe 5 zieht der Chor aus dem Gottesdienstraum, die Gemeinde lauscht sitzend der

Ausgangsmusik Postludium in G-Dur von Felix Mendelssohn-Bartholdy (1809-1847)

Wenn es Ihnen gefallen hat, freuen wir uns am Ausgang über eine Wertschätzungskollekte zugunsten der Arbeit des KAMMERCHORs.

www.kantorei-wermelskirchen.de/kammerchor

Herzlichen Dank an die Mitwirkenden:

Frau Elisabeth Rüsing, Frau Manuela Schulz und Herrn Pfarrer Patrick Kiesecker.